

Pressemitteilung

Leiden wie ein Hund

Allergien und Unverträglichkeiten treten vermehrt auch bei Vierbeinern auf – meist hilft eine Umstellung der Ernährung

Leipzig, 23. April 2013. Frühlingszeit ist Allergiezeit – auch Hunde leiden vermehrt an Unverträglichkeiten. Allerdings sind allergische Reaktionen bei Vierbeinern seltener auf Pollenflug, als auf eine falsche Ernährung zurückzuführen. Bei Hunden sind die häufigsten Allergene Weizen, Soja, Rindfleisch und Molkereiprodukte, wobei 60 Prozent der Hunde nicht nur auf einen einzelnen Inhaltsstoff, sondern gleich auf mehrere Zutaten reagieren. „Sofortreaktionen treten bei Futtermittelallergien selten auf“, erklärt Tierärztin und futalis Gründerin Stefanie Schmidt. Die ersten Symptome zeigen sich meist erst nach mehreren Stunden oder Tagen. Störungen wie Durchfall, Erbrechen oder auch Hautprobleme können Anzeichen für eine Unverträglichkeit sein.

„Die auffälligsten Symptome sind ein starker Juckreiz oder sogenannte Hotspots, das sind Rötungen und Schwellungen der Haut“, so die Tierärztin weiter. Die betroffenen Hautstellen sind meist Kopf, Pfoten, Ohren, Bauch und Achselbereich. Hier kann es durch juckreizbedingtes Kratzen und Beißen auch zu bakteriellen Infektionen kommen.

Futtermittelallergie: Bestimmte Hunderassen häufiger betroffen

Grundsätzlich kann eine Allergie jeden Hund treffen, doch Rassen wie Cocker Spaniel, Collie, Dalmatiner, Labrador Retriever, Shar-Pei oder West Highland White Terrier leiden statistisch gesehen häufiger unter Futtermittelallergien. Von einer Allergie können sogar schon Welpen betroffen sein. Aber auch ältere Hunde zeigen plötzlich allergische Reaktionen, obwohl sie das Allergen teilweise schon mehrere Jahre mit ihrem Futter aufgenommen haben, ohne dass es Probleme gab.

Diagnose durch Ausschlussdiät

„Um eine mögliche Futtermittelallergie festzustellen sind Blut- und Hauttests nicht zuverlässig genug“, betont Stefanie Schmidt und empfiehlt zur Diagnose eine sogenannte Ausschlussdiät: „Diese Diät dauert rund 10 Wochen, wobei der Hund zunächst nur mit einer Sorte Kohlenhydrate und einer Sorte Fleisch gefüttert wird“, so die Ernährungs-Expertin weiter. Nach und nach werden einzelne Komponenten hinzugefügt, bis der allergieauslösende Bestandteil gefunden wird. Danach sollte dieses Allergen konsequent vermieden werden. Die Zutatenliste sollte kurz sein und nach Möglichkeit nur aus jeweils einer verträglichen Kohlehydrat- und Proteinquelle bestehen, etwa Süßkartoffel und Schwein.

Ernährung nach Maß hilft

Eine medizinisch fundierte Möglichkeit, das richtige Futter zu finden, bietet die futalis GmbH. Unter www.futalis.de kann der Hundebesitzer eine maßgeschneiderte und verträgliche Ration für seinen Hund zusammenstellen und gezielt einzelne Allergene ausschließen. Das Futter wird dann für jeden Tag mit sorgfältig ausgewählten Zutaten entsprechend dieser auf den Bedarf zugeschnittenen Rezeptur hergestellt. Die Rationen werden direkt online bestellt und innerhalb Deutschlands kostenfrei versendet.

Für ein Ratgeberinterview mit unseren Tierärzten oder für die Anforderung von Bildmaterial wenden Sie sich gerne an uns. Weitere Informationen unter www.futalis.de. Bildunterschrift: Es juckt. Auch Hunde leiden vermehrt unter Allergien. Copyright: futalis

Über futalis

futalis bietet ein maßgeschneidertes Ernährungskonzept für jeden Hund. Bei einer Bestellung wird der tatsächliche Nährstoffbedarf des Tieres auf Basis von neun medizinischen Kriterien ermittelt. Das Futter für jeden Tag wird dann mit sorgfältig ausgewählten Zutaten entsprechend einer maßgeschneiderten Rezeptur hergestellt. So können Gesundheitsrisiken reduziert und ernährungsbedingte Probleme, wie beispielsweise Wachstumsstörungen, Fettleibigkeit, Allergien oder Verdauungsstörungen, vermieden werden. Der gesamte Produktionsprozess ist TÜV-zertifiziert und unterliegt höchsten Qualitätsansprüchen.

Die futalis GmbH wurde im November 2011 von der Tierärztin Stefanie Schmidt und den beiden Betriebswirten Janes Potthoff und Christian Hetke gegründet. Das junge Unternehmen arbeitet eng mit dem Institut für Tierernährung, Ernährungsschäden und Diätetik der Universität Leipzig sowie Züchtern des Verbands für das Deutsche Hundewesen zusammen.

Pressekontakt Nadine Faßhauer

Tel: 0341/3929879-1

Fax: 0341/3929879-9

Mail: presse@futalis.de

Web: www.futalis.de/presse

futalis GmbH

Katharinenstraße 17

D-04109 Leipzig